

### **32. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2024**

#### **Frage Nr. 2638 Wartezeit Frankfurt Immigration Office**

Stadtv. Christina Ringer - CDU -

Das Frankfurt Immigration Office ist gehalten, alle Akten streng nach Eingang zu bearbeiten, unabhängig davon, ob die Anträge noch intensive Beratung der Behörde erfordert, eine Anerkennung stattfinden muss, eine Arbeitsmarktzulassung notwendig ist oder sie bereits entscheidungsreif sind, weil die Antragsteller/-innen all diese Fragen bereits vorab geklärt haben. Im Ergebnis müssen Menschen zum Teil monatelang grundlos um ihre Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bangen, obwohl ihr Antrag längst entscheidungsreif ist.

Daher frage ich den Magistrat:

Sieht der Magistrat eine Möglichkeit, entscheidungsreife Fälle bei der Bearbeitung vorzuziehen, um damit die durchschnittliche Wartezeit bei der Ausländerbehörde zu verkürzen?

#### **Antwort:**

Die vorstehende Vermutung, dass das Frankfurt Immigration Office eingehende Anträge streng nach Eingang bearbeitet, entspricht nicht der Realität.

Das Frankfurt Immigration Office priorisiert die Bearbeitung eingehender Anträge ausschließlich nach deren Dringlichkeit. Allerdings verhindern die seit Jahren angehäuften Rückstände und das weiterhin existente Missverhältnis zwischen Antragsaufkommen und Anzahl der Mitarbeitenden, dass diese Rückstände zeitnah abgearbeitet und die neu eingehenden Anträge so zeitnah abgeschlossen werden können, wie dies von den Antragstellenden gewünscht wird. Zur Überbrückung stellt das Frankfurt Immigration Office deshalb in vielen Fällen Fiktionsbescheinigungen aus.